

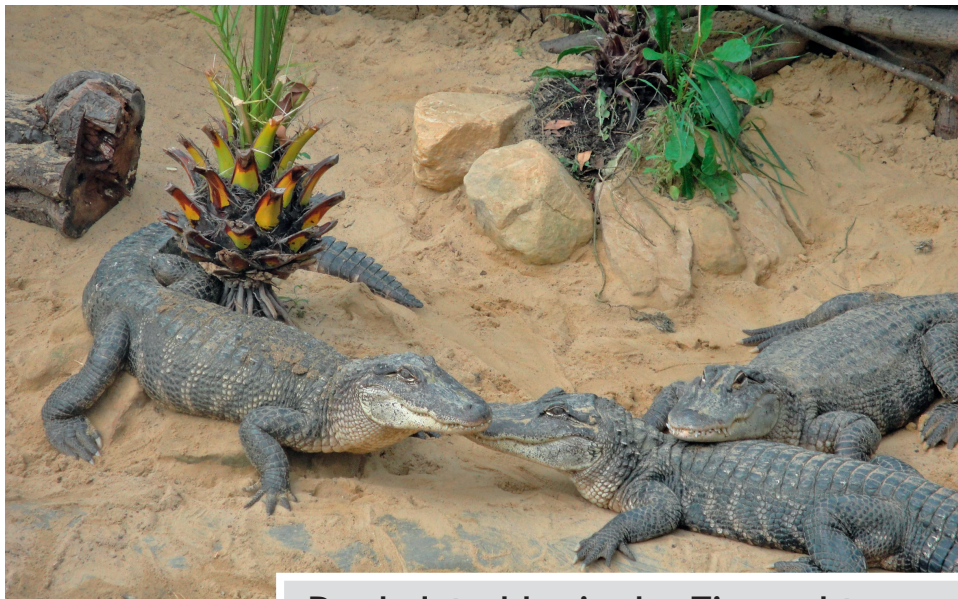
# Ein Solarium für die Crocs

Peter Göhringer

In der landwirtschaftlichen Tierhaltung werden zur Stallheizung vorzugsweise Dunkelstrahler eingesetzt. Die niedrigen Investitions- und Betriebskosten geben bei der Wahl des Heizsystems den Ausschlag. Daneben gibt es auch ganz exotische Anwendungen für das Infrarotsystem, so im Erfurter Reptilienpark „Crocworld“.



Der Linearstrahler sorgt für zugfreie Strahlungswärme.



Die Krokodile aalen sich unter der künstlichen Sonne.

Der private Zoo überrascht auf einem 1,2 ha großen Gelände die Besucher mit Krokodilen, Riesenschlangen, Giftspinnen und anderem Gezücht.

Im Reptilienhaus werden die Liegeplätze und Brutstätten gezielt mit Spots und Dunkelstrahlern beheizt. Zonenweise liegt die Raumtemperatur bei 30 °C; sie darf nirgendwo 21 °C unterschreiten. Hierfür beträgt der jährliche Energiebedarf mindestens 135.000 kWh. Tierarzt und Zoobesitzer Dr. Bernd Jensch: „Bei den hohen Energiekosten musste ich genau schauen, welche Lösung sich rentiert“.

**Nach einem Vollkostenvergleich der Fachhochschule Erfurt entschied sich der Bauherr für eine flüssiggasbefeuerte Dunkelstrahlerheizung mit zwei 16 und 19 m langen Einzelstrahlern von Vacurant. Primagas lieferte den Gastank mit 3 t Fassungsvermögen. Ein Tankmodem signalisiert per Funk dem Gaslieferanten den Füllstand.**

Rund 100 Exoten, darunter 60 Krokodile, aalen sich unter den künstlichen Sonnen, die in 5 und 6 m Höhe im Firstbereich des Glasdachs abgehängt sind. Durch einen Reflektor über dem Heizrohr wird die abgestrahlte Wärme gezielt nach unten gelenkt, so dass sie nur im Aufenthaltsbereich der Tiere zur Wirkung kommt. Ein verlustreicher Wärmestau unter dem Dach entfällt, da keine Thermik wie bei der Luftheizung vorhanden ist.

## Der Autor

Peter Göhringer, Preusdorf/Elsass

## Dunkelstrahler in der Tierzucht



Strahlrohr mit spritzwassergeschütztem Gasbrenner

Bei der Aufzucht von Nutztieren haben sich als Stallheizung gasbefeuerte Dunkelstrahler sehr bewährt. Sie sind rasch und einfach installiert, betont der westfälische Hersteller Vacurant. Über dem deckenmontierten Strahlungsrohr befindet sich eine Reflektorhaube, die die Wärmestrahlung nach unten

richtet. Alle Körper und Gegenstände innerhalb des Strahlungskegels werden direkt und zugfrei beheizt. Das sorgt für hohe thermische Behaglichkeit der Tiere.

Die modulförmigen Linearstrahler sind zwischen 6 und 15 m lang. Sie werden an einen Sammel-Abgaskanal über dem Versorgungsstrang des Stalls angeschlossen, der die Restwärme der Abgase zur Vorwärmung der Zuluft nutzt. Für Großraumställe gibt es bis zu 75 m lange Heizmodule, auf denen zur gleichmäßigen Wärmeverteilung mehrere Gasbrenner aufgesetzt sind.

Die fehlende Luftbewegung reduziert auch den Wärmeübergang zu der Glasfläche.

Die Linearstrahler sind einzeln regulierbar. Würde die Heizung nur eine halbe Stunde ausfallen, so Dr. Jensch, wäre die wertvolle Zucht gefährdet. Sicherheit und Zuverlässigkeit waren also mit entscheidend bei der Heizungsauswahl.